

DILLINGER BASILIKAKONZERTE



JAHRES-
PROGRAMM
2013

SCHIRMHERR:
DOMKAPITULAR PRÄLAT
KARLHEINZ KNEBEL

www.dillinger-basilikakonzerte.de

»MUSIK IST DIE SCHÖNSTE
OFFENBARUNG GOTTES«

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

(1749 – 1832)



INHALT

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN	4
INTERNATIONALE ORGELKONZERTE	6
SONDERKONZERTE	12
7. DILLINGER ORGELSOMMER	26
DISPOSITION	36
IMPRESSUM	38

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

Die Musik ist ein Ort, um Gott zu erfahren.

Dies wird sicher schon mancher von Ihnen verspürt haben. Die Konzerte in der Dillinger Basilika haben eigene Tradition und eine hohe Qualität. Wir sind nicht nur einer Tradition verpflichtet oder freuen uns an einem Kunstgenuss, sondern wir dürfen auch erfahren, dass die Kunst uns weiter über unser selber hinausführt. Der große Dirigent Nikolaus Harnoncourt hat einmal formuliert:

„Die Kunst ist eben keine hübsche Zuwaage, sie ist die Nabelschnur, die uns mit dem Göttlichen verbindet, sie garantiert unser Mensch-sein“

Wenn wir solch ein Wort ernst nehmen, dann können wir auch verstehen, dass solche Konzerte durchaus ein wesentlicher Beitrag sind, der uns als Kirche aufgetragen ist. Neuevangelisierung ist ein Schlagwort dieser Tage. Kunst war immer schon ein wichtiger Träger und Vermittler unseres Glaubens. Die barocke Basilika St. Peter ist ein Zeugnis unseres Glaubens. Jede Kirche spricht ihre eigene Sprache und verkündet die Botschaft von der Liebe Gottes und seiner Herrlichkeit.

Vor Jahren hatte ich eine Rundfunkaufnahme eines hochrangigen Orgelkonzertes zu begleiten. Der für die Tonaufnahme Verantwortliche ließ sich nachts in die Kirche einschließen,



um in der Stille der Nacht den Eigenton der Kirche aufzunehmen. Ich war überrascht, davon habe ich noch nicht gehört. Jede Kirche hat, wenn es still wird, einen eigenen Ton. Ein schöner Gedanke, dass in unseren Kirchen etwas aufklingt und wir selber zum Klingen kommen können, wenn wir in der Musik dem Höheren nachspüren.

„Ohne Religion, kann es keine Kunst geben“

Ich glaube, dieser Satz ist nicht zu hoch gegriffen. Kunst und Religion gehen aufeinander zu und die Musik ist ein vortrefflicher Ort, um Gott zu erfahren.

Ich grüße alle, die zur 7. Saison des internationalen Festivals „Dillinger Basilikakonzerte“ kommen, danke denen, die sich für diese Musikreihe engagieren und wünsche Ihnen, dass die Musik eine mächtige und auch heilige Sprache zu Ihnen spricht, durch die in uns die Saite zum Klingen gebracht wird, die uns mit Gott in Berührung bringt.

Ihr

Karlheinz Knebel

Prälat Karlheinz Knebel
Bischofsvikar

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE I

Ludger Lohmann, Stuttgart

Sonntag, 17. März 2013, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Präludium und Fuge h-Moll BWV 544

aus dem Orgelbüchlein:
„O Mensch, bewein dein Sünde groß“ BWV 622

Franz Liszt
1811 – 1886

„Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ –
Variationen über den Basso continuo des Crucifixus
aus der h-Moll-Messe und der Kantate
„Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“
von Johann Sebastian Bach

Richard Wagner
1813 – 1883
- zum 200. Geburtsjahr -

Pilgerchor (aus dem Tannhäuser)
Orgelfassung von Franz Liszt (1811 – 1186)

Meistersinger-Vorspiel
Orgelfassung von Edwin Lemare (1865 – 1934)

Ludger Lohmann wurde 1954 in Herne/Westfalen geboren. Er studierte an Musikhochschule und Universität Köln Schul- und Kirchenmusik, Musikwissenschaft, Philosophie und Geographie. Seine Lehrer waren Wolfgang Stockmeier (Orgel) und Hugo Ruf (Cembalo). Weitere Orgelstudien führten ihn zu Anton Heiller nach Wien und Marie-Claire Alain nach Paris.

Bei mehreren internationalen Orgelwettbewerben erhielt er Preise, u.a. ARD-Wettbewerb München 1979 und Grand Prix de Chartres 1982. 1981 erschien seine vielbeachtete musikwissenschaftliche Dissertation "Artikulation auf den Tasteninstrumenten im 16.–18. Jhd.", inzwischen ein Standardwerk für Interpreten. Seit einigen Jahren liegt sein Forschungsinteresse im Bereich der romantischen Orgelmusik.

Von 1979–1984 unterrichtete Ludger Lohmann Orgel an der Musikhochschule Köln, seit 1983 lebt und arbeitet er in Stuttgart als Professor an der Musikhochschule.

Daneben war er 25 Jahre lang als Organist an der Domkirche St. Eberhard tätig. Er kon-



zertiert weltweit; Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen dokumentieren seine Repertoirevielfalt mit den Schwerpunkten alte und romantische Orgelmusik.

Ludger Lohmann ist ein gefragtes Jurymitglied vieler internationaler Orgelwettbewerbe. Ein zentrales Anliegen ist ihm das Unterrichten in seiner Stuttgarter Orgelklasse, die begabte Studenten aus der ganzen Welt anzieht.

Gastprofessuren und Masterclasses führen in an zahlreiche Musikhochschulen und Universitäten vieler Länder und zu internationalen Orgelakademien; er gehört zum festen Dozententeam der beiden bedeutendsten Akademien in Haarlem (Niederlande) und Göteborg (Schweden), wo er auch als senior researcher im Orgelforschungsprojekt der Universität (GOArt) mitwirkt.

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE II

Axel Flierl, Dillingen

Sonntag, 28. April 2013, 17 Uhr
Basilika St. Peter

« HOMMAGE À MAURICE DURUFLÉ »

Maurice Duruflé
1902 – 1986

Fugue sur le thème du Carillon des heures
de la Cathédrale de Soissons op. 12 (1962)

Scherzo op. 2 (1924)

Prélude sur l'Introït de l'Épiphanie op.13 (1960)

Prélude et Fugue sur le nom d'ALAIN
op. 7 (1942)

Méditation (1964)

Prélude, Adagio et Choral varié
sur le thème du « Veni creator » op. 4 (1930)

Axel Flierl wurde 1976 in Nürnberg geboren. Er studierte Orgel, Orgelimprovisation sowie Kirchenmusik in München und Paris. Zu seinen Lehrern zählen Edgar Krapp, Wolfgang Hörlin, Thierry Escaich und Vincent Warnier. Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ sowie der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris als Stipendiat des Bayerischen Kultusministeriums, des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Staatsregierung.

2006 wurde Axel Flierl als Organist und Kantor die Basilika St. Peter zu Dillingen an der Donau berufen. Dort initiierte er 2007 das internationale Orgelfestival „Dillinger Basilikakonzerte“, als dessen künstlerischer Leiter er seither tätig ist. Im Rahmen der Basilikakonzerte wurden unter seiner Leitung u.a. Bachs Weihnachtsoratorium, Händels Messias, Hadyns Paukenmesse sowie Mozarts Krönungsmesse, das Requiem sowie heuer Mendelssohns Elias aufgeführt.

Seit 2012 Vorbereitung einer Promotion in Musikwissenschaft über das Orgelwerk von



Karl Höller (1907-1987) an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Dr. Thomas Seedorf.

Konzertreisen führen ihn als Orgelsolist in die maßgebenden Orgelzentren in Australien, Russland und nahezu allen europäischen Ländern. Dabei gastierte er bei renommierten Orgelfestivals in Melbourne, Cathédrale Notre-Dame de Paris, Philharmonie Khanty-Mansijsk (Sibirien), den Kathedralen von Moskau, Sevilla, Pelplin, Oslo, Bergen, Edinburgh, Lausanne, Dijon, Narbonne, Turku, Graz, München, Passau, dem Festival di Treviso und der Hofkirche Luzern.

Er trat überdies mit Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (BR) sowie mehreren CD-Einspielungen mit Werken von de Grigny, Bach, Reger, Liszt, Wagner, Höller und Duruflé hervor.

www.axelflierl.de

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE III

Olivier Latry, Paris (F)

Sonntag, 3. November 2013, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Präludium und Fuge e-moll BWV 548

César Franck
1822 – 1890

Cantabile

Jean-Louis Florentz
1947 – 2004

Prélude de « L'Enfant noir »

Maurice Duruflé
1902 – 1986

Suite pour orgue op.5
Prélude
Sicilienne
Toccata

Olivier Latry
*1962

Freie Improvisation

Olivier Latry 1962 in Boulogne-sur-Mer geboren, gilt heute als einer der bemerkenswertesten Konzertorganisten seiner Generation. Er studierte in der Klasse von Gaston LITAIZE am Conservatoire von Saint-Maur und der Ecriture-Klasse von Jean-Claude RAYNAUD am Conservatoire de Paris. 1985 wurde er im Alter von 23 Jahren als einer der Nachfolger von Pierre COCHEREAU, zusammen mit Philippe LEFEBVRE und Jean-Pierre LEGUAY, zum Titularorganisten an der Kathedrale Notre-Dame in Paris berufen und folgte 1990 seinem Lehrer Gaston LITAIZE als Professor am Conservatoire de Saint-Maur. Seit 1995 ist Olivier LATRY, mit seinem Kollegen Michel BOUVARD, Nachfolger Michel CHAPUIS als Professor für Orgel am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. Als Konzertorganist führte ihn seine Karriere in mehr als 50 Länder der Erde.

Als Botschafter der französischen Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts widmet sich Olivier LATRY auch der großen französischen Tradition der Improvisation und zählt in dieser Disziplin zu den herausragendsten Persönlichkeiten unserer Tage. Als Interpret der Musik des 20./21. Jahrhunderts hat er zahlreiche Werke von Xavier DARASSE, Claude BALLIF, Thierry PECOUT, Vincent PAULET, Thierry ESCAICH und Jean-Louis FLORENTZ uraufgeführt und für die Deutsche Grammophon das Orgel-Gesamtwerk Olivier MESSIAENS in Notre-Dame eingespielt.

Seine zahlreichen CD-Einspielungen mit Werken von BACH, MOZART, SCHUMANN, WIDOR, VIERNE, DURUFLE, u.a. wurden von der internationalen Kritik mit höchstem Lob bedacht. In den letzten Jahren nahm er eine



CD mit Orgelbearbeitungen auf: "Midnight at Notre-Dame" (DGG), eine Franck – Monographie ("In spiritum" – DGG), das Konzert von Poulenc und die Toccata Festival von Barber zusammen mit dem Orchester von Philadelphia (Ondine) sowie die Symphonie concertante von Jongen mit dem Orchester von Lüttich (Cyprès).

Als besondere Ehrung seines Wirkens für die Orgel wurde Olivier LATRY im Jahr 2000 der Preis der Stiftung Cino et Simone del Duca im Institut de France verliehen. Außerdem wurde ihm in Großbritannien 2006 ein "Fellowship Honoris Causa" der "North and Midlands School of Music" und 2007 die Ehrendoktorwürde vom "Royal College of Organists" zugesprochen.

SONDERKONZERT I

CHORKONZERT

Dienstag, 30. Juni 2013, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Australian Chamber Choir, Melbourne
Douglas Lawrence (Leitung)

Axel Flierl (Orgel)

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Präludium und Fuge G-Dur BWV 541
- für Orgel

William Byrd
1540 – 1623

O salutaris hostia

Ann Carr Boyd
*1938

As I crossed a bridge of dreams (1975)

Orlando Gibbons
1583 – 1623

From the Second Service
Magnificat
Nunc Dimittis

Anton Arensky
1861 – 1906

Otsche Nash (Vater Unser)

Robin Estrada
*1970

Awit ni Solomon (Gesang des Salomon) (1990)

Robert Schumann

1810 – 1856

„Sechs Stücke in kanonischer Form“ op. 56

V. h-moll, Nicht zu schnell

VI. H-Dur, Adagio

- für Orgel

„An die Sterne“

(aus: Vier Doppelchörige Gesänge Op.141)

Christine McCombe

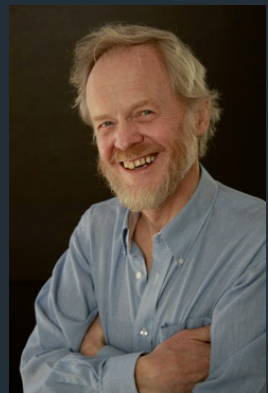
*1965

Lexicon of Dreams (2013)

Johann Sebastian Bach

„Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“ BWV 228

Motette für achtstimmigen Doppelchor



„Die Klangkultur, die das Ensemble an den Tag legte, war einfach phänomenal: lupenreine Intonation, grandiose Homogenität, perfekte Klangbalance, exorbitante Dynamik und schlanke Stimmführung“, so schrieb 2011 der General-Anzeiger (Bonn).

Der **Australian Chamber Choir** ist ein junger Chor mit 18 Sängerinnen und Sängern, der 2007 von Douglas Lawrence in Melbourne gegründet wurde. Bereits im ersten Jahr seines Bestehens gastierte der

Chor mit 20 Konzerten in Europa. Das Repertoire umfasst die gesamte Bandbreite der klassischen Chormusik, wobei ein Schwerpunkt auf der Zeit der Renaissance liegt. Daneben widmen sich die Sänger besonders zeitgenössischen australischen Komponisten, um diese auch außerhalb ihres Kontinents bekannt zu machen. Im Juli dieses Jahres wird der Chor seine vierte große Europareise antreten und bei insgesamt 15 Konzerten in Deutschland, Dänemark, Polen und Frankreich zu hören sein.

SONDERKONZERT II

ORATORIENKONZERT

Sonntag, 17. November 2013, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Felix Mendelssohn
Bartholdy
1809 – 1847

„ELIAS“ op. 70
Oratorium nach Worten des Alten
Testamentes für Soli, Chor & Orchester

ERSTER TEIL

FLUCH DES ELIAS

EINLEITUNG

ELIAS

So wahr der Herr, der Gott Israels lebet,
vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder
Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

OUVERTÜRE

KLAGE, GEBET UND VERHEISSUNG

1. CHOR

DAS VOLK

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn
gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der
Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe
gekommen! Will denn der Herr nicht mehr
Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind
vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge
am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder
heischen Brot! Und da ist niemand, der es
ihnen breche!

2. DUETT MIT CHOR

DAS VOLK

Herr, höre unser Gebet

Sopran I und II

Zion streckt ihre Hände aus,
und da ist niemand, der sie tröste

3. REZITATIV

OBADJA

Zerreiet eure Herzen und nicht eure
Kleider! Um unsrer Sunden willen hat
Elias den Himmel verschlossen durch das
Wort des Herrn. So bekehret euch zu
dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig,
barmherzig und von großer Güte und reut
ihn bald der Strafe

4. ARIE

OBADJAH

"So ihr mich von ganzem Herzen suchet,
so will ich mich finden lassen", spricht unser
Gott. Ach, daß ich wußte, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhl kommen möchte!

5. CHOR

DAS VOLK

Aber der Herr sieht es nicht.

Er spottet unser! Der Fluch ist
ber uns gekommen. Er wird
uns verfolgen, bis er uns tötet!

"Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott, der da
heimsucht der Väter Missetat an

den Kindern bis ins dritte und
vierte Glied derer, die mich
hassen. Und tue Barmherzigkeit
an vielen Tausenden, die mich
liebhaben und meine Gebote halten."

WUNDER DER ERWECKUNG

6. REZITATIV

EIN ENGEL

Elias, gehe weg von hinnen und
wende dich gen Morgen und
verbirg dich am Bache Crith! Du
sollst vom Bache trinken, und die
Raben werden dir Brot bringen des
Morgens und des Abends, nach dem
Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

DIE ENGEL

Denn er hat seinen Engeln befohlen über
dir, daß sie dich behüten auf allen deinen
Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein
stoest.

Rezitativ

EIN ENGEL

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias,
mache dich auf, gehe gen Zarpath und
bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst
einer Witwe geboten, daß sie dich versorge.
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret
werden, und dem lkruge soll nichts
mangeln, bis auf den Tag, da der Herr
regnen lassen wird auf Erden.

8. REZITATIV, ARIE UND DUETT

DIE WITWE

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, daß meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Werden die Gestorb'nen aufersteh'n und dir danken?

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS

Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE

Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS

Du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen

ELIAS, DIE WITWE

Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Denn Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

WUNDER DES FEUERS

10. REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr,

will ich mich dem Könige zeigen, und
der Herr wird wieder regnen lassen auf
Erden

KÖNIG AHAB

Bist du's, Elias, bist du's,
der Israel verwirrt?

DAS VOLK

Du bist's, Elias, du bist's,
der Israel verwirrt!

ELIAS

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du,
König, und deines Vaters Haus, damit,
daß ihr des Herrn Gebot verlaßt und
wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende
nun hin und versammle zu mir das ganze
Israel auf den Berg Carmel, und alle
Propheten Baals, und alle Propheten des
Hains, die vom Tische der Königin essen:
Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK

Da wollen wir sehn,
ob Gott der Herr ist.

ELIAS

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet
einen Farren, und legt kein Feuer daran,
und rufet ihr an den Namen eures Gottes,
und ich will den Namen des Herrn anrufen;
welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

DAS VOLK

Ja, welcher Gott nun mit Feuer
antworten wird, der sei Gott

ELIAS

Rufet euren Gott zuerst, denn eurer
sind viele! Ich aber bin allein übrig
geblieben, ein Prophet des Herrn.
Ruft eure Feldgötter und eure
Berggötter!

11. CHOR

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns! Wende dich zu
unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre
uns, mächtiger Gott! Send' uns dein
Feuer und vertilge den Feind!

12. REZITATIV UND CHOR

ELIAS

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott:
Er dichtet, oder er hat zu schaffen,
oder er ist über Feld, oder schläft er
vielleicht, daß er aufwache! Rufet
lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns, wache auf!
Warum schläfst du?

13. REZITATIV UND CHOR

ELIAS

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt
euch mit Messern und mit Pfriemen nach
eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr
gemacht, rufet und weissagt! Da wird
keine Stimme sein, keine Antwort, kein
Aufmerken.

PROPHETEN BAALS

Baal! Gib Antwort, Baal! Siehe,
die Feinde verspotten uns!

ELIAS

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir

14. ARIE

ELIAS

Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
laßt heut kund werden, daß du Gott bist
und ich dein Knecht. Herr, Gott
Abrahams! Und daß ich solches alles
nach deinem Worte getan! Erhöre mich,
Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams,
Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr,
erhöre mich! Daß dies Volk wisse, daß
du der Herr Gott bist, daß du ihr Herz
danach bekehrst!

15. QUARTETT

ENGELN

Wirf dein Anliegen auf den Herr, der wird
dich versorgen, und wird den Gerechten
nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine
Gnade reicht so weit der Himmel ist, und
keiner wird zuschanden, der seiner harret.

16. REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

Der du dein Diener machst zu Geistern,
und dein Engel zu Feuerflammen, sende
sie herab!

DAS VOLK

Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme
fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer
Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist
Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger
Herr, und des sind keine anderen Götter
neben ihm.

ELIAS

Greift die Propheten Baals, daß ihrer
keiner entrinne, führt sie hinab an den
Bach und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK

Greift die Propheten Baals,
daß ihrer keiner entrinne!

17. ARIE

ELIAS

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen
zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott,
der täglich droht, will man sich nicht
bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt,
und seinen Bogen gespannt und ziele!

18. ARIOSO

ALT

Weh ihnen, daß sie von mir weichen! Sie
müssen verstöret werden, denn sie sind
abtrünnig von mir geworden. Ich wollte
sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen
wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl
erlösen, aber sie hören es nicht. Weh
ihnen! Weh ihnen!

WUNDER DES REGENS

19. REZITATIV MIT CHOR

OBADJAH

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Wes ist doch ja unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte geben: So kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK

Öffne den Himmel und fahre herab.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS

Wenn der Himmel verschlossen ist, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

DAS VOLK

So wollest du uns gnädig sein,
hilf deinem Knecht, o du, mein Gott

ELIAS

Gehe wieder hin und schaue dem Meere zu.

DER KNABE

Ich sehe nichts;
die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Siehest du noch nichts vom Meer her?

DER KNABE

Ich sehe nichts!

ELIAS

Wende dich zum Gebet deines Knechts,
zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott!
Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so
schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an
deine Barmherzigkeit.

DER KNABE

Es gehet eine kleine Wolke auf
aus dem Meere, wie eines Mannes
Hand; der Himmel wird schwarz
von Wolken und Wind; es rauscht
stärker und stärker!

DAS VOLK

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich!

20. CHOR

DAS VOLK

Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

MAHNUNG UND ZUSPRUCH

21. ARIE

Sopran

Höre, Israel, höre des Herren Stimme!
Ach, daß du merkst auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem wird der Arm des Herr geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergissest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn?

22. CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,

fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

BEDROHUNG UND RÜCKZUG DES ELIAS

23. REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, daß du wandeltest in der Sünde Jerobeams, und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wen Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seel tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK

Er muß sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK

Er muß sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK

Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK

Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN

Er hat die teure Zeit über uns gebracht. So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, laßt uns ihm tun, wie er getan hat.

24. CHOR

DAS VOLK

Wehe ihm, er muß sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herren? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm., er muß sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. REZITATIV

OBADJAH

Du Mann Gottes, laß meine Rede etwas vor dir gelten. So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, daß sie dich greifen, daß sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. ARIE

ELIAS

Es ist genug! So nimm nun, Herr. Meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den

Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und dein Altäre haben sie zerbrochen, und dein Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übriggeblieben; und sie stehen danach, daß sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. REZITATIV

Tenor

Sieh, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. TERZETT

DREI ENGEL

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht

29. CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

30. REZITATIV

EIN ENGEL

Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, daß du den Himmel zerrissest und führest herab! Daß die Berge vor dir zerflößen! Daß deine Feinde vor dir zittern müßten durch die Wunder, die du tust! Warum lässest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, daß sie dich nicht fürchten? O daß meine Seele stürbe!

31. ARIE

EIN ENGEL

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und laß den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. CHOR

Wer bis an das Ende beharrt,
der wird selig.

ERSCHEINUNG GOTTES - HIMMELFAHRT DES ELIAS

33. REZITATIV

ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

DER ENGEL

Wohlan den, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit

erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz,
denn es naht der Herr.

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker
Wind, der die Berge zerriß und die Felsen
zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber
der Herr war nicht im Sturmwind. Der
Herr ging vorüber, und die Erde erbebte,
und das Meer erbrauste, aber der Herr war
nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben
kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im
Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles,
sanftes Säuseln. Und in dem Säuseln nahte
sich der Herr.

35. REZITATIV

Alt
Seraphim standen über ihm,
und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

SERAPHIM

Heilig, heilig, heilig ist Gott,
der Herr Zebaoth. Alle Lande
sind seiner Ehre voll.

36. CHOR UND REZITATIV

Geh wiederum hinab! Noch sind
übriggeblieben siebentausend in
Israel, die sich nicht gebeugt vor
Baal. Gehe wiederum hinab! Tue
nach des Herrn Wort!

ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!
Du bist ja der Herr! Ich muß um
deinetwillen leiden; darum freut sich
mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch
mein Fleisch wird sicher liegen.

37. ARIOSO

ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen und
Hügel hinfallen, aber dein Gnade wird
nicht von mir weichen, und der Bund
deines Friedens soll nicht fallen.

38. CHOR

Und der Prophet Elias brach hervor wie
ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine
Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat
auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige
trafe, und in Horeb die Rache.
Und da der Herr ihn wollte gen Himmel
holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen,
mit feurige Rossen, und er fuhr im Wetter
gen Himmel.

ERLÖSUNG UND ANKÜNDIGUNG

39. ARIE

Tenor

Dann werden die Gerechten leuchten wie
die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne
und Freude werden sie ergreifen. Aber
Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. REZITATIV

Sopran

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; daß der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.

41. CHOR

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herren Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist

Das Konzert wird im Rahmen der Dillinger Basilikakonzerte von der Europäischen St.-Ulrichs-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden Landrat Leo Schrell anlässlich anlässlich deren 20. Gründungsjubiläum veranstaltet.

Es wird finanziell gefördert von der Kreis- und Stadtparkasse Dillingen und unterstützt von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Augsburg-Schwaben sowie Firma Grünbeck Wasser- aufbereitung GmbH Höchstädt.

des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer wacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt Her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. SCHLUSSCHOR

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.

AUSFÜHRENDE

Susanne Langbein (Sopran)
Annette Sailer (Sopran II)

Karin Schönbeck (Alt)
Miriam Galonska (Alt II)

Hubert Schmid (Tenor)

Florian Götz (Bass)

Chor und Orchester
der Basilika St. Peter, Dillingen

Axel Flierl (Gesamtleitung)

B/S/H/

BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH



Check-in *for innovation*

Willkommen beim Innovationsführer für Hausgeräte, willkommen im Team! Zum Beispiel an unserem Standort Dillingen: Hier betreiben wir Europas größtes und modernstes Geschirrspülerwerk – und entwickeln Produkte, die das Leben leichter machen. 2008 wurden wir als „Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen“ und 2010 mit dem „Innovationspreis für Klima und Umwelt“ ausgezeichnet. Denken auch Sie mit uns weiter.

Ihr Kontakt: Christian Stelmüller,
Personalabteilung, Telefon 09071/52-1524

IKU
Der Innovationspreis für
Klima und Umwelt



www.bsh-group.de

7. DILLINGER ORGELSOMMER



Axel Flierl, Dillingen

Samstag, 15. Juni 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter

“FANTASIE-BILDER“

Louis Marchand
1669 – 1732

Grand Dialogue C-Dur

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Fantasie und Fuge c-moll BWV 537

Harri Viitanen
* 1954

IMAGES D'OISEAU (Vogelbilder)
für Orgel und zwei Steine (1992)

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Axel Flierl (*1976) studierte Orgel, Orgelimprovisation sowie Kirchenmusik in München und Paris. Zu seinen Lehrern zählen Edgar Krapp, Wolfgang Hörlin, Thierry Escaich und Vincent Warnier. Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ sowie der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris als Stipendiat des Bayerischen Kultusministeriums, des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Staatsregierung. 2006 wurde Axel Flierl als Organist und Kantor die Basilika St. Peter zu Dillingen an der Donau berufen. Dort initiierte er 2007 das internationale Orgelfestival „Dillinger Basilikakonzerte“, als dessen künstlerischer Leiter er seither tätig ist. Seit 2012 Vorbereitung einer Promotion in Musikwissenschaft über das Orgelwerk

von Karl Höller (1907-1987) an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Dr. Thomas Seedorf. Konzertreisen als Orgelsolist führen ihn in die maßgebenden Orgelzentren in Australien, Russland und nahezu allen europäischen Ländern. Dabei gastierte bei renommierten Orgelfestivals in Melbourne, Cathédrale Notre-Dame de Paris, Philharmonie Khanty-Mansijsk (Sibirien), den Kathedralen von Moskau, Sevilla, Pelplin, Oslo, Bergen, Edinburgh, Lausanne, Dijon, Narbonne, Turku, Graz, München, Passau, dem Festival di Treviso und der Hofkirche Luzern. Er trat überdies mit Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (BR) sowie mehreren CD-Einspielungen hervor.

www.axelflierl.de

7. DILLINGER ORGELSOMMER

José Enrique Ayarra, Sevilla (E)

Samstag, 22. Juni 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



“SPANISCHE IMPRESSIONEN“

Dietrich Buxtehude

1637 – 1707

Präludium und Fuge d-moll BuxWV 140

J. S. Bach

1685 – 1750

“Nun freut euch, liebe Christen gmein“
BWV 734

Domenico Zipoli

1688 – 1726

Suite g-moll (Preludio-Corrente-Sarabanda-Giga)

Camille Saint-Saëns

1835 – 1921

Le cygne
("Der Schwan"; aus: Karneval der Tiere)

Anonymus (17. Jh.)

Batalla famosa

F. Corraera de Arrauxo

1584 – 1654

Tiento de 4º tono (nº.:XV)

B. Iñiguez

1840 – 1902

Introduktion und Fuge in D-Dur

E. Torres

1872 – 1934

Oración (Gebet)

M. Castillo

1930 – 2005

Variationen über ein Thema von Almandoz

José Enrique Ayarra ist Domherr und Titularorganist am Dom zu Sevilla. 1979-2002 war er Orgellehrer im Konservatorium in Sevilla. Er ist "Academico numerario" in der sevillanischen "Academia", Mitglied der Akademien in Madrid und Granada, Sevilla und Präsident der Nationalgesellschaft der spanischen Orgel. Konzerte

in Europa, Afrika, Asien und Amerika. Aufnahmen für Radio, Fernsehen und Schallplatten insbesondere das ganze Werk von Francisca Correa. Vorlesungen über spanische Musik an amerikanischen und japanischen und deutschen Universitäten. Buchveröffentlichungen über die andalusische Instrumentalmusik.

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Jean-Baptiste Dupont, Bordeaux (F)

Samstag, 29. Juni 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„ORGELWERKE GRÖSSTEN STYLS“

Jean Baptiste Dupont

*1979

Freie Improvisation über ein gegebenes Thema

Max Reger

1873 – 1916

Introduktion, Variationen und Fuge
über ein Originalthema fis-moll op. 73

Jean-Baptiste Dupont studierte Orgel in der Klasse von Michel Bouvard am Conservatoire National de Région in Toulouse, wo er einen Ersten Preis mit Auszeichnung sowie ein Diplôme d'Études Musicales erringt. Danach vervollkommnet er seine Ausbildung am Centre d'Études Supérieures de Musique & Danse in Toulouse bei Michel Bouvard, Jan-Willem Jansen, Louis Robillard, Philippe Lefebvre (Improvisation) und Thérèse Dussaut (Klavier). 2006 bekommt er den Prix François Vidal der Stadt Toulouse zugesprochen, 2005 und 2007 ist er Finalist beim Internationalen Improvisationswettbewerb in St. Albans (England), im Mai 2008 Finalist beim Internationalen Wettbewerb in Waldsassen (Deutschland) und im Juli 2008 Finalist beim Internationalen Wettbewerb von Haarlem (Niederlande). Im Oktober 2008 erringt er den 3. Preis beim Concours internati-

onal Xavier Darasse, Toulouse. Im Juli 2008 erringt er den 1. Preis beim St-Albans internationalen Orgelimprovisationswettbewerb. Auch wenn Dupont eine besondere Vorliebe für das Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts hegt, ist er offen für alle Musikepochen und stellt gerne auch sein Improvisationstalent unter Beweis. Jean-Baptiste Dupont wirkt als Konzertorganist bei zahlreichen Solokonzerten im In- und Ausland. Parallel dazu ist Dupont als Komponist tätig, er schrieb mehrere Werke für Soloinstrumente, Kammermusik und Stummfilmmusik. Zur Zeit arbeitet er an einer Gesamteinspielung der Orgelwerke Max Regers, die bei Hortus Editions erscheinen wird. Seit April 2012 ist Jean-Baptiste Dupont Titularorganist an der großen Orgel der Kathedrale von Bordeaux.

www.jeanbaptistedupont.com

7. DILLINGER ORGELSOMMER



Gedymin Grubba, Pelplin (PL)

Samstag, 6. Juli 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter

„DEUTSCHLAND TRIFFT POLEN“

Nicolaus Bruhns
1665 – 1697

Präludium e-moll

Dietrich Buxtehude
1637 – 1707

„Nun bitten wir den Heiligen Geist“ BuxWV 208

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Concerto in G-Dur BWV 592
Allegro-Grave-Presto
Trio super „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr“ BWV 664

Alexandre Guilmant
1837 – 1911

5. Orgelsonate c-moll op. 80 (Auszug)
I. Allegro appassionato

Jan Janca
*1933

Variationen über den Choral Hilf, Herr meines Lebens

Gedymin Grubba
*1981

Marche Triumphale

Gedymin Grubba legte 2006 sein Diplom an der Danziger Musikakademie in der Orgelklasse von Prof. Roman Perucki „mit Auszeichnung“ ab studierte und in der Kompositionsklasse von Prof. Eugeniusz Glowski. Seit 1996 spielte er etwa 1.000 Konzerte in ganz Europa, Nordamerika, Südafrika, Asien, Australien und Neuseeland als Organist, Kammerspieler, Komponist und Dirigent. 1999 gab er die Initiative zum

Internationalen Orgelmusikfest im Dom zu Pelplin. Bis heute ist er Direktor dieser Veranstaltung, die zu den wichtigsten und größten zyklischen derart Kulturveranstaltungen in Europa gehören. Seit 2003 ist er Vorsitzender der Gabriel-Fauré-Stiftung für Kunstpromotion inne. Ab 1988 wirkt Grubba als Kirchenorganist an den Kirchen der Diözese Danzig.

www.gedymin.org

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Domorganist Dominique Sauer, Osnabrück

Samstag, 13. Juli 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„DIE FRANZÖSISCH-ROMANTISCHE ORGELSCHULE“

Camille Saint-Saëns
1835 – 1921

Fantasie Es-Dur (1857)

Alexandre Boëly
1785 – 1858

Andante con moto g-Moll

Alexandre Guilmant
1837 – 1911

Scherzo d-Moll op. 31

César Franck
1822 – 1890

Grande pièce symphonique

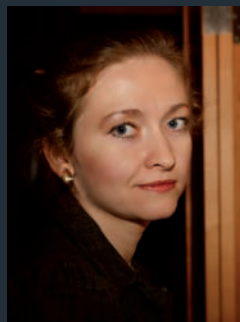
Dominique Sauer *1955, Studium der kath. Kirchenmusik und der Musikpädagogik an der Musikhochschule Saarbrücken; Kantorenexamen und Musiklehrerprüfung; anschließend Orgelaufbaustudium an der MHS Köln bei Michael Schneider (Künstlerische Reifeprüfung) und am Conservatoire Straßburg bei Daniel Roth (Diplom supérieur). 1979 Erster Preis beim

Internationalen Orgelwettbewerb Saarbrücken; 1983 Finalist beim Orgelwettbewerb Speyer; Seit 1977 als Kirchenmusiker tätig, seit 1987 Domorganist in Osnabrück und Geschäftsführer der Kirchenmusik-C-Ausbildung in Osnabrück; CD-Einspielungen auf der Mutin-Cavaillé-Coll-Chororgel, der früheren Breil-Hauptorgel und der neuen Kuhn-Hauptorgel des Osnabrücker Doms.

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Elena Kozemirenko, Khanty-Mansijsk (RU)

Samstag, 20. Juli 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„DIE KUNST DER TRANSKRIPTION“

Antonio Vivaldi

1678 – 1741

Der Frühling aus den "Jahreszeiten"

(Orgelbearbeitung: Elena Kozemirenko)

Franz Liszt

1811 – 1886

"Evocation a la Chapelle Sixtine"

Richard Wagner

1813 – 1883

- zum 200. Geburtsjahr -

Pilgerchor aus der Oper "Thannhäuser"

(Orgelbearbeitung: Franz Liszt 1811 – 1886)

Elena Kozemirenko

*1972

"Sounds of the North"

Alexander Borodin

1833 – 1887

Die Polowetzer Tänze aus der Oper "Fürst Igor"

(Orgelbearbeitung: Elena Kozemirenko)

Igor Shamo

1925 – 1982

Lustige Szene aus der Suite

"Bilder von russischen Künstlern"

(Orgelbearbeitung: Elena Kozemirenko)

Elena Kozemirenko wurde 1972 in Irbit im Ural geboren. Am Staatlichen Konservatorium in Jekaterinburg schloss sie ihre Studien ab und widmete sich der Arbeit als Musiklehrerin, Pianistin und Komponistin, bevor sie an das Staatliche Konservatorium nach Kazan wechselte, um bei den renommierten Professoren Rubin Abdullin (Orgel) und Elena Burundukovskaja (Cembalo) zu studieren. Die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen internationalen Klavierwettbewerben

schloss sich an. Heute lebt sie in Khanty-Mansijsk, der Hauptstadt der Region Ugra in Sibirien, und bekleidet die Position der Organistin der Klais-Orgel im spektakulären, neu erbauten Konzert- und Theaterzentrum „Ugra-Classic“. Sie erteilt dort Klavier- und Orgelunterricht, gibt Konzerte und komponiert - vor allem für Klarinette. Auftritte im Beethovenhaus in Bonn als Pianistin führten sie wiederholt nach Deutschland.

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Stefan Kagl, Herford

Samstag, 27. Juli 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„RUSSISCHE IMPRESSIONEN“

Elena Kozemirenko

* 1972

„Ferenc Liszt Dancing“

(2011, Stefan Kagl gewidmet)

Modest Mussorgski

1839 – 1881

BILDER EINER AUSSTELLUNG

(Orgelbearbeitung: Stefan Kagl)

Promenade -Gnomus - Promenade -

Das Alte Schloß - Promenade -

Tuileries – Bydlo - Promenade -

Ballett der Küken in den Eierschalen -

Samuel Goldberg und Schmuyle - Promenade -

Der Marktplatz von Limoges - Katakomben -

Con Mortuis in Lingua Mortua - Baba-Yaga -

Das große Tor von Kiev

Stefan Kagl (*1963 in München) studierte an der Münchner Staatl. Hochschule für Musik (bei Klemens Schnorr) und an der Schola Cantorum in Paris (bei Jean Langlais und Marie-Louise Langlais), sowie am Conservatoire Supérieur de Paris (CNR). Er errang den „Prix de Virtuosité“ an der Schola Cantorum und legte das A-Examen für Kirchenmusik und die künstlerische Staatsprüfung im Hauptfach Orgel an der Münchner Musikhochschule ab. Am Conservatoire Supérieur de Paris errang er den „Premier Prix“ und den „Prix d'Excellence“. Seine Paris- und London-Debüts 1988 in der Kathedrale Notre-Dame de Paris und in der St. Paul's Cathedral London eröffneten seine erfolgreiche

Konzertlaufbahn, die ihn zu allen wichtigen Kathedra- len, Kirchen und Konzertsälen Europas und Russlands führte. Er ist 1. Preisträger des internationalen César-Franck-Wettbewerbs St. Bavo/Haarlem (Holland). Seit Juli 2002 ist Stefan Kagl Kantor und Organist am Münster zu Herford und künstlerischer Leiter des „Herforder Orgelsommers“. Als Chorleiter hat er alle wichtigen Oratorien und chorsymphonischen Werke einstudiert und dirigiert. Seit 2005 ist er Dozent für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik Herford. Rundfunk- und CD-Einspielungen runden sein Tätigkeitsfeld ab.

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Markku Hietaharju, Turku (FIN)

Samstag, 3. August 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„DEUTSCHE ORGELROMANTIK“

Felix Mendelssohn
Bartholdy
1809 – 1847

Sonate II c-moll op. 65
Grave
Adagio
Allegro maestoso
Fuge

Franz Liszt
1811 – 1886

Fantasie und Fuge über den Choral
„Ad nos, ad salutarem undam“
aus der Oper „Der Prophet“
von Giacomo Meyerbeer (1850)

Markku Hietaharju geboren 1961 in Finnland, studierte in Helsinki und als DAAD-Stipendiat in Lübeck in der Klasse von Prof. Martin Haselböck. Nach Abschluss seines Konzertexamen mit Auszeichnung kehrte er in seine Heimat zurück, wo er, nach zwanzig Jahren als Organist in Helsinki, seit 2006 Domorganist an der Nationalen Kathedrale von Finnland in Turku ist. Markku Hietaharju

ist Preisträger internationaler Wettbewerbe. Seit 1986 ist er Dozent an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Er ist in Skandinavien, Mitteleuropa, Baltikum und Russland sehr gefragt. Zu seinen zahlreichen Aufnahmen gehört eine CD mit den Sonaten von August Gottfried Ritter, eingespielt an der berühmten Walcker-Orgel des Rigaer Doms.

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Peter Bader, Augsburg

Samstag, 10. August 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„HOMMAGE À BUXTEHUDE ET ALAIN“

Dietrich Buxtehude

1637 – 1707

Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur

Canzonetta

Ciacona in e

Petr Eben

1929 – 2007

Hommage à Dietrich Buxtehude

Jehan Alain

1911 – 1940

Variations sur un thème de Clément Jannequin

Maurice Duruflé

1902 – 1986

Prélude et Fugue sur le nom d'ALAIN op. 7

Peter Bader studierte am Konservatorium dann an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg die Fächer Kirchenmusik und Musiklehrer (Orgel bei Prof. Karl Maureen; Improvisation bei Johannes Mayr; Chorleitung bei Alfons Brandl). Im Jahr 2004 absolvierte er die Examenprüfungen zum Aufbaustudium Kirchenmusik A und das Meisterklassendiplom im Hauptfach Orgel mit sehr gutem Erfolg. Im Jahr 2000 war er Preisträger beim international besetzten Orgelwettbewerb für

Alte Musik in Füssen, und 2004 beim „Wettbewerb der Nürnberger Nachrichten“. Seit 2004 hat Peter Bader einen Lehrauftrag für Chorleitung an der Hochschule Augsburg und seit 2011 für Korrepetition am Leopold Mozart Zentrum Augsburg. Im September 2006 trat er die Kirchenmusikstelle an der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg an, wo er die Mädchenkantorei St. Afra gründete und die Konzertreihe „Faszination Orgel - Das Orgelfestival in den Ulrichskirchen“ initiiert.

7. DILLINGER ORGELSOMMER

Peter van de Velde, Antwerpen (B)

Samstag, 17. August 2013, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



„J. S. BACH UND DIE FRANZÖSISCHE ORGELSINFONIK“

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Toccatà F-Dur BWV 540/1

Marcel Dupré
1886 – 1971

Symphonie-Passion op. 23 (1924)

- I. Le Monde dans l'attente du Sauveur
(Die Welt in Erwartung des Heilandes)
- II. Nativité (Geburt)
- III. Crucifixion (Kreuzigung)
- IV. Résurrection (Auferstehung)

Peter Van de Velde studierte am Königlich-Flämischen Musikkonservatorium in Antwerpen, wo er mehrere erste Preise sowie 1996 ein Solisten-Diplom errang. Er war der letzte Schüler von Stanislas Deriemaeker. Als Kathedralorganist in Antwerpen seit Anfang 2002 spielt er sowohl an der romantischen Schyven-Orgel (1891) als auch an der barocken Metzler-Orgel (1993). Er ist außerdem Organist an St. Michael in Antwerpen, wo er jeden Sonntagabend den Gottesdienst begleitet. Sein Ziel ist es, die Orgelmusik einem grösseren Publikum nahezubringen. Seine jüngsten Solokonzerte führten ihn nach Deutschland, Frankreich, Irland, Russland, Japan,

Ägypten und die Niederlande. Sein Repertoire umfasst alle Stile, doch in seinem Solorepertoire beschäftigt er sich vor allem mit der französischen und belgischen Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.

2004 nahm er seine erste Solo-CD an der Schyven-Orgel der Kathedrale von Antwerpen auf und in 2006 nahm er 2 SACD's auf mit dem Orgelwerk der belgischen Komponisten Paul de Maleingreau (1887-1956). Die CDs fanden großes Lob in der Fachpresse (insbesondere "5 Diapason" in Frankreich und "CD des Monats" der Niederländischen Zeitschrift "Orgelnieuws").

www.petervandavelde.org

DIE DISPOSITION

MDCCXXIV

ENOV.
133/34
17071
2006

IN TE DOMINE SPERAVI NON CONFUNDAR IN AETERNUM

Hubert Sandtner Orgelbau, Dillingen, Opus 65

Erbaut 1978 (47/III/P) – erweitert 2006* (53/III/P) – Register v. G.F. Steinmeyer**

I. Hauptwerk	C-g'''
1. Praestant	16'
2. Principal	8'
3. Flauto	8'
4. Gamba	8'
5. Octave	4'
6. Spitzflöte	4'
7. Quinte	2 2/3'
8. Superoctave	2'
9. Cornet V, ab g°	8'
10. Mixtur VI	1 1/3'
11. Cimbel III	1/2'
12. Trompete	8'

III. Schwellwerk	C-g'''
1. Bourdon	16'
2. Principal	8'
3. Holzflöte	8'
4. Salicional**	8'
5. Vox coelestis** ab c°	8'
6. Octave	4'
7. Querflöte	4'
8. Nasard	2 2/3'
9. Flautino	2'
10. Terz	1 3/5'
11. Piccolo*	1'
12. Mixtur V	2'
13. Fagott	16'
14. Trompette harmonique*	8'
15. Oboe*	8'
16. Vox humana*	8'

Tremulant

Koppeln (elektrisch)

III-II, II-I, III-I*, III-P, II-P, I-P
 Suboktavkoppeln II-III*, III-I *
 Superoktavkoppeln III-P*
 Chamadewerk an I, II, III, Ped.

II. Positiv	C-g'''
1. Holzgedeckt**	8'
2. Quintade	8'
3. Viola*	8'
4. Principal*	4'
5. Rohrflöte	4'
6. Sesquialter II	2 2/3'
7. Octave	2'
8. Larigot*	1 1/3'
9. Scharff III	2/3'
10. Dulcian*	16'
11. Cromorne*	8'

Tremulant

Pedalwerk	C-f'
1. Contrabass*	32'
2. Principalbass**	16'
3. Subbass**	16'
4. Octavbass**	8'
5. Bourdon	8'
6. Violoncello*	8'
7. Octave	4'
8. Mixtur V	2 2/3'
9. Bombarde*	32'
10. Posaune	16'
11. Trompete	8'
12. Clairon	4'

Chamadewerk (Auxiliaire) C-g'''

1. Trompeta magna	16'
2. Trompeta real	8'

3 Nebenregister

Glockenspiel Positiv g°-g''
 Glockenspiel Pedal G-f'
 Cymbelstern, Cucculus
 Traktur: mechanisch | USB-Anschluss
 8000-facher Setzer, Sequenzer +/-

IMPRESSUM

Veranstalter & Copyright

Katholisches Stadtpfarramt St. Peter
Königstraße 20 — 89407 Dillingen/Donau
Telefon: (0 90 71) 40 50 oder 82 74
Internet: www.dillinger-basilikakonzerte.de

Gesamtkonzeption, Redaktion & künstlerische Leitung

Axel Flierl, Basilikaorganist

Förderverein

DILLINGER BASILIKAKONZERTE e.V.
1. Vorsitzender Oberbürgermeister a.D. Hans-Jürgen Weigl
Königstraße 20 – 89407 Dillingen

Bankverbindung

Konto-Nr.: 1294342 – Sparkasse Dillingen
Bankleitzahl 722 515 20

Redaktionsschluss

31. Januar 2013

Gestaltung

Martin Steiner Kommunikationsdesign, martin-steiner.net

Produktion

ps printsolution GmbH, München

Auflage

1.000 Exemplare

Hinweise

Die Eintrittskarten für die „Internationalen Orgelkonzerte“ sowie die drei Sonderkonzerte sind bei den Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtparkassen in Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Wertingen und Höchstädt im Vorverkauf sowie am Konzerttag an der Abendkasse erhältlich.

Die Abendkasse wird jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Bei den Konzerten des Orgelsommers ist der Eintritt frei, um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.

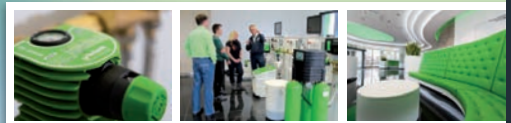
Programmänderungen vorbehalten!

WIR DANKEN FÜR DIE
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Stadt Dillingen an der Donau
Landkreis Dillingen
Elmar Oblinger – Untere Apotheke, Dillingen
Dr. Hugo Schrauth, Weisingen



Grünbeck Forum



Innovation

Weiterbildung

Weitblick



grünbeck
www.gruenbeck.de



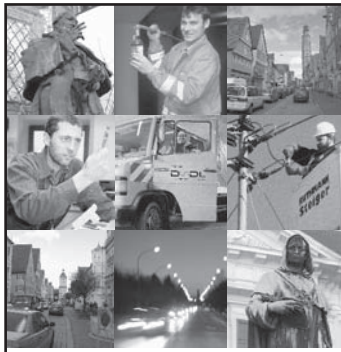
... das bin ich mir wert

Landmetzgerei Leo Schultz
Tel. 09071/2956 · Donaualthheim

Pflanzen
Spengler

**grün
erleben**





Energie hoch 2.

DSDL

DONAU-STADTWERKE DILLINGEN-LAUINGEN

Alles aus einer Hand.

*Strom. Wasser. Wärme.
Abwasser. Bäder. 24h-Service.*

Regens-Wagner-Straße 8
89407 Dillingen a. d. Donau
Tel. 09071-5039-0 Fax 09071-3026
www.dsdl.de

*Das Stadthotel Convikt unterstützt die
Basilika-Konzerte*

★★★ Superior
CONVIKT
Stadthotel & Restaurant

Stadthotel & Restaurant Convikt ★ Conviktstraße 9 ★ 89407 Dillingen
Tel 09071 - 7913 - 0 ★ www.stadthotel-convikt.de

Das besondere Erlebnis....



**Karlsbader
Oblaten
und
Waffeln**

....Dillinger Basilikakonzerte

**DILLINGER
BASILIKAKONZERTE**



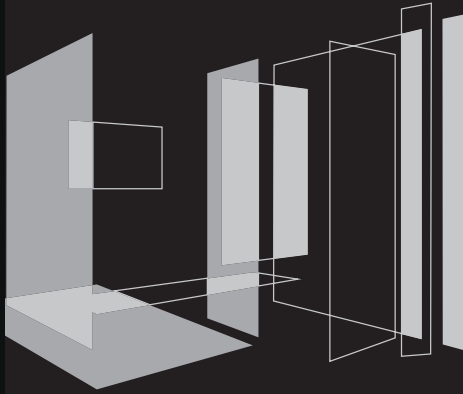
**WIR FREUEN UNS ÜBER
IHRE ANZEIGE**

Um den Landkreis Dillingen mit musikalischen Werken bereichern zu können, für die Sie normalerweise nach München, Ulm oder Stuttgart fahren müssen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von erschwinglichen Konzertkarten reichen nicht aus, unsere Ausgaben wie die Honorare und Anreisespesen für die internationalen Gastorganisten, Orchestermusiker und Solisten zu decken.

Bitte unterstützen Sie die Musikkultur und unsere Arbeit!

Telefon:
(09071) 727064



Erleben Sie musikalischen
Hochgenuss bei den
Dillinger Basilikakonzerten

Unterstützt von elidur Glaskultur

elidur 
glaskultur

Eine Marke der Glasveredelung Dillingen GmbH
Donaustraße 6, D-89407 Dillingen/Donau, www.elidur.de



Wir wünschen gute Unterhaltung
bei den Dillinger Basilikakonzerten

seemüller
LEDER · LANDHAUS · PELZE

Am Stadtberg 3
89407 Dillingen
Tel. 0 90 71/ 90 53

Unsere Geschäftszeiten
Mo.-Fr. 9³⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa. 9³⁰-13⁰⁰ Uhr

VON ANFANG AN DER RICHTIGE PARTNER.
WIR DANKEN FÜR DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT
SEIT BESTEHEN DER DILLINGER BASILIKAKONZERTE!

UNSER UNTERNEHMEN:

 druckerei.de

www.ps-druckerei.de
KATALOGE & BROSCHÜREN

 Klarmann
www.klarmann-print.de

www.klarmann-print.de
STANDARDDRUCKSACHEN

 POSTERTOWN

www.postertown.de
POSTER, LEINWAND, GROSSFORMAT



**marien
apotheke**

... alles gute für die gesundheit.

Unser Programm für
2013?

Gesundheit !

Wir begleiten Sie durch das ganze Jahr:

Wenn Sie im Frühling
Ihren Stoffwechsel in Schwung bringen wollen,
oder im Sommer

Ihren Urlaub unbeschwert genießen,
im Herbst Ihre Abwehr stärken
und im Winter einfach entspannen wollen,
dann fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne.

Apotheker Alois Haggenmüller, Rosenstr. 12, 89407 Dillingen
Tel. 090 71-2460, Fax 4153, info@ma-dlg.de, www.ma-dlg.de

Visus 1 optik



Visus 1
Große Allee 53
89407 Dillingen
Tel./Fax 09071 8572
www.visus1.de

Vintage macht lustig!



COSMAS
APOTHEKE

Dillingen · Große Allee 28 a · Telefon 090 71/5 00 70



Unser Wissen –
Ihr Weg zum
besseren Sehen.

Musik & Buch

Zwei Welten - ein Genuss!



Bücher Brenner

Königstr. 44, 89407 Dillingen - www.buecher-brenner.de

Abt. 01/01/01/01
Wir besorgen
auch Noten!

Individuell einsetzbar:

**WEIN
PYRAMIDE.DE**



ZILL
SCHREINEREI
FOR GUTE HANDWERKSARBEIT

MÖBEL
INNENAUSBAU
EINBAUKÜCHEN
DECKENSYSTEME

FAX: BRONNERWEG 4
89420 HOCHSTÄDT
TELEFON 0 90 74-40 14
TELEFAX 0 90 74-58 86
info@zill-online.de
www.zill-online.de

ITALY

RESTAURANT & PIZZERIA



Weber Str. 1
89407 Dillingen

Telefon: 0 90 71 / 50 38 333
Telefax: 0 90 71 / 50 38 334

Wer an morgen denkt, baut nicht wie gestern.



Mit uns finden Sie einen erfahrenen Partner, dessen Ziel es ist, aufgrund Ihrer individuellen Bedürfnisse mit Ihnen gemeinsam ein **maßgeschneidertes Hausbaukonzept** zu entwickeln.

Dabei ist es unsere besondere Stärke, architektonisch anspruchsvolle Häuser sowohl in **Ziegel- als auch in Holzbauweise** zu realisieren. Zahlreiche Exposéhäuser und Referenzobjekte als Impulsgeber für Ihr Bauvorhaben finden Sie auf unserer umfangreichen Website.

www.aschberghaus.de



ASCHBERGHAUS
Häuser in Massiv- oder Holzbauweise

Hohe-Wühl-Str. 4 · 89331 Burgau · Telefon 08222 414774

Echt Küchenstark!
HIMMLISCH WOHNEN

BÄUMENHEIM · NEUBURG · AICHACH · LANDSBERG · DILLINGEN · DONAUWÖRTH

Immer eine Idee mehr.

Himmlisch Wohnen GmbH · Hausener Straße 9 · 89407 Dillingen · Telefon: 090 71 / 794 09-0 · Telefax: 090 71 / 794 09-50
Gegenüber der Fa. Baywa · **Öffnungszeiten:** Montag – Freitag: 10 – 18 Uhr · Samstag: 09 – 13 Uhr · www.himmlisch-wohnen.de



**KLEINER
ITALIENER**

*Spezialitäten
aus Italien*

- **Weine**
- **italienische Spezialitäten**
- **Präsente**

für private und gewerbliche Kunden

www.kleiner-italiener.de



DA VINCI

Mode für Sie

Basilikastraße 1 · 89407 Dillingen
Tel. 09071/7 17 61

R A P P



K L A V I E R W E R K S T A T T

Stimmung | Reparatur | Verkauf | Transport

**Viel Vergnügen bei den
Dillinger Basilikakonzerten wünscht**

Ihr Korbinian Rapp, Klavierbaumeister

Klavierwerkstatt Rapp – Meisterbetrieb für Klavierbau
Donaustraße 36½ | 89407 Dillingen | 09071.5680140



www.klavierwerkstatt-rapp.de

info@klavierwerkstatt-rapp.de



GASTHOF ZUR
TRAUBE

Lassen Sie den Orgelabend
in einem
der ältesten Wirtshäuser
Dillingens ausklingen...

Königstr. 46
89407 Dillingen

Tel. 09071-72 60 60
www.traube-dillingen.de



sandtner
ORGELBAU

Wir wünschen

den Veranstaltern viel Erfolg,
den Künstlern gutes Gelingen
und den Konzertbesuchern
viel Freude mit der von uns
1978 erbauten und 2006
erweiterten Sandtner-Orgel.

ORGELBAU
SANDTNER GMBH
MAX-PLANCK-STR. 2
89407 DILLINGEN/
DONAU

GESCHÄFTSFÜHRER
HUBERT SANDTNER
ORGELBAUMEISTER
NORBERT BENDER
ORGELBAUMEISTER
RESTAURATOR

TELEFON
(0 90 71) 40 85
TELEFAX
(0 90 71) 15 46

INFO@SANDTNER-ORGELBAU.DE
WWW.SANDTNER-ORGELBAU.DE

Musik, die verzaubert.
Und finanzielle Leistungen,
die stimmen.



Kreis- und Stadtsparkasse
Dillingen a. d. Donau

... mehr als eine erfolgreiche Bank

Lassen Sie sich verzaubern – von den meisterhaften musikalischen Darbietungen und ebenso von unseren wohlklingenden finanziellen Angeboten, die sich harmonisch auf Ihre Wünsche und Ansprüche abstimmen lassen. Welche Töne Sie dabei auch anschlagen wollen, hören Sie doch gleich bei uns rein. Und lassen Sie sich einstimmen auf neue, chancenreiche Angebote. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**